

Die Linke

BAG
Grundeinkommen

**Das
emanzipatorische
Bedingungslose
Grundeinkommen**

kurz und einfach

www.die-linke-grundeinkommen.de

Was ist ein Bedingungsloses Grundeinkommen?

Ein Bedingungsloses Grundeinkommen bedeutet Geld, das jeder Mensch jeden Monat vom Staat bekommt. Die Abkürzung dafür ist BGE. Jeder Mensch soll ein Recht auf das Grundeinkommen haben. Er muss dafür nicht arbeiten. Das Geld soll für alle Menschen gleich und immer da sein. Das Leben von Menschen soll nicht von der Arbeit abhängen. Alle Menschen bekommen so das Recht auf mehr Teilhabe. Das bedeutet:

- Alle bekommen genug Geld zum Essen und Trinken.
- Alle können sich an der Politik beteiligen.
- Alle können selbst über ihr Leben entscheiden.
- Es gibt keine Unterschiede zwischen Menschen. Jeder Mensch ist gleich wertvoll.
- Niemand muss mehr Angst vor Armut haben.

Was ist unser Plan für ein BGE?

Jeder Mensch ab dem 16. Lebensjahr bekommt jeden Monat 1300 Euro. Kinder bekommen 650 Euro im Monat. Menschen in besonderer Lage benötigen mehr Geld. Deshalb bekommen zum Beispiel schwangere Frauen oder Menschen mit Einschränkungen oder Krankheit mehr Geld.

Wenn Menschen erwerbstätig sind, bekommen sie mehr Geld. Sie bekommen dann das Grundeinkommen und ihren Lohn.

Hinweis: Alle Zahlen sind aus dem Jahr 2021. Heute wäre das BGE deutlich höher.

Woher soll das Geld für das BGE kommen?

Das BGE ist bezahlbar. Das hat man durchgerechnet. Es gibt verschiedene Möglichkeiten.

1. Sozial-Dividende

Dafür braucht man 1198 Milliarden Euro im Jahr. Das Geld bekommen alle am Anfang vom Monat. Menschen können durch Erwerbs-Arbeit mehr Geld dazuverdienen. Ab dem 1. Euro über dem BGE zahlen sie dann verschiedene Steuern an den Staat:

- Eine Steuer auf alle Einkommen über das BGE hinaus.
- Eine Steuer auf Reichtum, zum Beispiel Häuser oder Wert-Papiere.
- Eine Steuer auf nicht erneuerbare Energie. Das ist zum Beispiel Strom aus Kohle oder Atomkraft.
- Eine Steuer auf den Handel mit Aktien.

Das BGE spart Geld ein:

- Durch weniger Anträge, die von Ämtern bearbeitet werden.
- Durch den Ersatz von manchen Sozialleistungen, zum Beispiel Bürgergeld.

So kommt das Geld von den Reichen zu den Armen. Reiche zahlen mehr Geld. Arme Menschen haben mehr Geld. Wer etwa 7.000 Euro im Monat bekommt, hat nichts vom BGE. Menschen ab diesem Einkommen zahlen mehr für das BGE, als sie bekommen.

Woher soll das Geld für das BGE kommen?

2. Negative Einkommens-Steuer

Negative Einkommens-Steuer bedeutet: Der Staat verrechnet das Grundeinkommen mit der Einkommens-Steuer. Damit kostet die Negative Einkommens-Steuer den Staat viel weniger als die Sozialdividende.

Menschen mit wenig Einkommen bekommen viel Grundeinkommen. Menschen mit viel Einkommen bekommen wenig Grundeinkommen. Menschen mit einem Einkommen über etwa 7.000 Euro bekommen kein Grundeinkommen. Sie müssen dafür zahlen.

Was verändert das BGE?

Mit dem BGE wird Erwerbs-Arbeit freiwillig. Jeder Mensch entscheidet selbst, ob eine Erwerbs-Arbeit gut für ihn oder sie ist. Zum BGE gehört ein Mindest-Lohn von 15 Euro. Dieser gilt für alle Menschen. Auch Menschen in Werkstätten sollen 15 Euro Stunden-Lohn bekommen. Und sie sollen ein BGE bekommen, so wie alle Menschen.

- Dadurch können Arbeitszeiten kürzer sein.
- Dadurch können Menschen „Nein“ zu schlechten Arbeits-Bedingungen sagen.
- Menschen müssen weiter für gute Arbeits-Bedingungen kämpfen. Sie können dann aber besser verhandeln.

BGE und Versicherungen

Versicherungen sollen solidarischer werden. Alle sollen sich gerecht beteiligen. Alle sollen abgesichert sein.

Das heißt für die Renten-Versicherung:

- Daraus wird eine Renten-Zusatz-Versicherung.
- Alle Menschen mit Erwerbs-Einkommen zahlen ein.
- Auch Arbeitgeber zahlen ein.
- Rentner*innen bekommen BGE plus Rente.
- Die meisten Rentner*innen hätten mehr Geld als jetzt.

Das heißt für die Pflege- und Kranken-Versicherung:

- Daraus wird eine Bürger*innen-Versicherung.
- Alle Menschen mit Einkommen zahlen ein.
- Alle Einkommen außer dem BGE zählen dabei.
- Es zählen auch Zinsen oder Mieteinnahmen.
- Auch Arbeitgeber zahlen ein.
- Es gibt keine Teilung mehr in gesetzlich und privat.
- Es gibt keine Menschen mehr, die nicht versichert sind.

Das heißt für die Arbeitslosen-Versicherung:

- Daraus soll eine Erwerbslosen-Versicherung werden.
- Alle Menschen mit Erwerbs-Einkommen zahlen ein.
- Auch Arbeitgeber zahlen ein.
- Wenn Menschen erwerbslos werden, bekommen sie Erwerbslosen-Geld und BGE.
- Wie lange Menschen Erwerbslosen-Geld bekommen hängt davon ab, wie lange sie erwerbstätig waren.

Was soll sich noch durch das BGE ändern?

BGE muss nicht nur Geld bedeuten. Auch andere notwendige Dinge sollten Menschen kostenlos nutzen können. Zum Beispiel:

- Krankenhäuser
- Bus und Bahn
- Schulen und Unis

Unser Wunsch ist, dass diese Dinge auch verbessert werden. Zum Beispiel sollen mehr Busse und Bahnen fahren. Schulen und Unis sollen besser ausgestattet und barrierefrei werden.

Die Linke nennt das: „Zukunfts-Investitions-Programm“. Das kostet viel Geld. Aber langfristig kann Geld gespart werden, wenn Sachen besser funktionieren und das Klima geschützt wird.

Wir wollen, dass die Menschen das demokratisch mitgestalten. Das heißt, sie sollen nachdenken und mitentscheiden:

- Wie können wir diese Dinge verbessern?
- Wie können wir sie klima-freundlicher machen?

Durch das BGE haben Menschen die Zeit dafür. Das schafft mehr Freiheiten und Möglichkeiten zur Teilhabe. So haben Menschen mehr Möglichkeiten für Mitbestimmung.

BGE und Geschlechter-Gerechtigkeit?

Das BGE hilft für mehr Gerechtigkeit der Geschlechter.

Gerade Frauen arbeiten oft ohne Bezahlung. Zum Beispiel:

- Bei der Pflege von Familien-Mitgliedern.
- Bei der Erziehung von Kindern.
- Bei Haushalts-Arbeit.
- Bei ehrenamtlicher Arbeit, in der Politik oder in Vereinen.

Für diese Arbeiten gibt es meistens kein Geld. Manchmal gibt es ganz wenig Geld dafür. Frauen machen mehr von dieser Arbeit als Männer. Darum haben sie weniger Zeit für Erwerbs-Arbeit. Das ist ein wichtiger Grund, warum Frauen viel öfter in Armut leben als Männer. Alleinerziehende Frauen sind besonders oft arm. Und verheiratete Frauen sind oft abhängig von ihrem Mann. Das BGE steht jeder Person zu. Damit werden Frauen unabhängiger.

Und wenn die Familie genug Geld hat, können auch Männer weniger Erwerbs-Arbeit machen. Sie haben dann mehr Zeit für die unbezahlte Arbeit, die jetzt die Frauen machen. Auch das sorgt für mehr Gerechtigkeit.

Damit sind nicht alle Ungerechtigkeiten gelöst. Denn auch bei der Erwerbs-Arbeit bekommen Frauen weniger Geld als Männer. Frauen müssen gestärkt werden, um das zu ändern. Hierzu leistet das BGE einen Beitrag.

BGE und Demokratie

In der Demokratie dürfen alle Menschen mitentscheiden. Für eine starke Demokratie sollten möglichst viele Menschen mitentscheiden. Aus der Wissenschaft wissen wir:

- Arme Menschen können weniger mitentscheiden.
- Arme Menschen haben weniger Vertrauen in Politik.

Daher bringen sich arme Menschen politisch weniger ein. Mit einem BGE gibt es keine Armut mehr. Menschen hätten mehr Vertrauen in die Politik. Menschen hätten mehr Teilhabe-Möglichkeiten.

Teilhabe muss für alle Menschen möglich sein! Es ist zum Beispiel egal, welches Geschlecht, welche Hautfarbe oder welche Religion ein Mensch hat.

Die Unterschiede zwischen Menschen sind eine Stärke für die Demokratie. Denn alle Menschen bringen unterschiedliche Sichtweisen ein. So können wir als Gesellschaft bessere Lösungen finden. Dafür müssen wir zusammenhalten.

Ein BGE verbessert den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Weil alle genug haben, gibt es weniger Sorgen. Das entspannt die Menschen. Es macht sie glücklicher und gesünder. Das hilft auch gegen Populismus.

Populismus bedeutet: Einfache Erklärungen für komplexe Situationen, die nicht richtig sind. Oft werden Ängste genutzt, um Vorurteile und Hass zu erzeugen.

Wo gibt es noch die Idee von einem BGE?

Auf der ganzen Welt spricht man über das BGE. Es gibt eine internationale Organisation dazu: Basic Income Earth Network. Das bedeutet auf Deutsch: Weltweites Netzwerk Grundeinkommen. In vielen Ländern gibt es Bewegungen für ein Grundeinkommen. Zum Beispiel Attac oder das Netzwerk Grundeinkommen. Sie arbeiten mit anderen Ländern zusammen. Auch in der Europäischen Union gibt es die Idee für ein Grundeinkommen in allen Ländern der Europäischen Union.

Was wollen wir mit unserer Idee vom BGE erreichen?

Die Partei Die Linke will mit dem BGE gegen eine neoliberale Wirtschaft kämpfen. Neoliberal bedeutet: Der Staat mischt sich nicht in die Wirtschaft ein. Dadurch sind viele arm und wenige sehr reich. Die Partei Die Linke kämpft für eine soziale und umweltfreundliche Gesellschaft. Die Menschen sollen nicht der Wirtschaft nutzen. Die Wirtschaft soll den Menschen nutzen.

Weitere Infos in schwerer Sprache

Konzept zum Lesen
in schwerer Sprache:



Konzept zum Hören
in schwerer Sprache:



Wie setzen wir uns für das BGE ein?

Die Bundes-Arbeits-Gemeinschaft Grundeinkommen ist eine Arbeits-Gruppe bei der Partei Die Linke. Die Partei Die Linke diskutiert über ein BGE. Die Bundes-Arbeits-Gemeinschaft Grundeinkommen will ein BGE für alle Menschen auf der Welt. Wir wollen das BGE ins Partei-Programm aufnehmen.

Deshalb haben wir einen Mitglieder-Entscheid gemacht. Das heißt, alle Partei-Mitglieder durften im September 2022 darüber abstimmen. Die Mehrheit der Partei-Mitglieder hat mit „Ja“ gestimmt. Die Mitglieder haben entschieden: Sie wollen ein BGE im Partei-Programm.

Für das Partei-Programm sollte der Partei-Vorstand einen Text über das BGE schreiben. Beim Bundes-Partei-Tag 2024 wurde darüber abgestimmt. Die Delegierten haben dagegen gestimmt. Sie wollten den Text nicht. Die Entscheidung der Mitglieder wurde noch nicht umgesetzt.

Der Partei-Vorstand hat versprochen: Die Entscheidung der Mitglieder soll umgesetzt werden. Wir sprechen bei der Programm-Debatte darüber.

Deshalb kämpfen wir weiter für das Bedingungslose Grundeinkommen!

Wir freuen uns, wenn auch du dafür kämpfst!

Du willst uns helfen?

Wir freuen uns über deine Unterstützung!

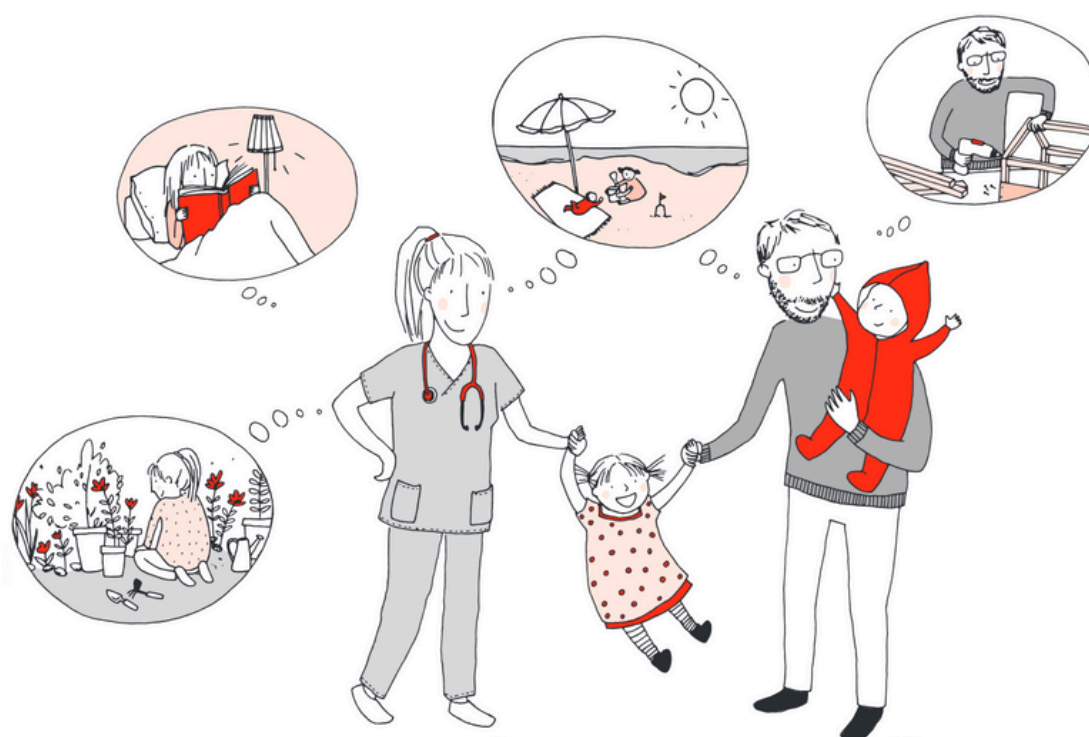
<https://www.die-linke-grundeinkommen.de/mach-mit/>

Wir wollen allen Menschen Teilhabe ermöglichen

Für uns ist es schwer, einfach zu schreiben. Aber wir geben uns Mühe! Du hast Ideen, was wir besser machen können? Wir freuen uns über Unterstützung für mehr Barrierefreiheit!

Schreibe uns eine E-Mail an:

kontakt@die-linke-grundeinkommen.de



Bedingungsloses Grundeinkommen - gut für alle!

Impressum:

Bundesarbeitsgemeinschaft Grundeinkommen in und bei der Partei Die Linke

Kleine Alexanderstraße 28

10178 Berlin

www.die-linke-grundeinkommen.de